

SCHETTER [Konkret]

Willkommen
zum
„Tag voller
Energie“!
Infos
auf Seite 4



**Nachwachsender Rohstoff:
ökologisch Heizen mit Pellets**

S.2



**Sanierung bei Stahl: Brandschutzklappen
können Leben retten**

S.2



**Blockheizkraftwerk:
„Wir machen unseren eigenen Strom“**

S.3

Nr. 2 – Oktober 2002

Editorial

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

die zweite Ausgabe unseres Newsletters „Schetter konkret“ liegt vor Ihnen und Ihre positive Resonanz und Ihr Zuspruch haben uns ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Danke dafür. Einen herzlichen Dank auch für die vielen Fragebogen, die ausgefüllt und mit persönlichen Kommentaren versehen zu uns gekommen sind. Ich habe sie mir sehr genau angesehen. Wir werden uns auf dem dicken Lob, das Sie uns ausgesprochen haben, nicht ausruhen, sondern auch zukünftig alles daran setzen Sie mit unserer Beratung, den Montageleistungen und unserem Kundenservice zu überzeugen. Sprechen sie uns an. Meine Mitarbeiter und ich freuen uns darauf.



Ihr

Markus Schetter

Heizen nach Maß: Trends und Systeme

Wer eine neue Heizung braucht, hat die Qual der Wahl: Gas oder Öl? Wärmepumpe oder eine Pelletsheizung? Und zusätzlich eine Solaranlage? Anschaffungspreis und Energiekosten sind wichtige Kenngrößen bei der Kaufentscheidung, aber auch eventuell notwendige Anschlüsse, Zusatzgeräte oder Lagerräume. Und das Thema Umwelt wird auch immer wichtiger.

Gasheizungen liegen im Trend. 70 Prozent aller privaten Neubauten werden heute damit ausgerüstet. Die Energiekosten für Erdgas sind zwar mit etwa 4,8 Cent pro Kilowattstunde höher als für leichtes Heizöl (3,6 Cent), dafür entstehen aber wesentlich weniger Treibhausgase und Luftschadstoffe. Wer einen Öl-Niedertemperaturkessel anschafft, erwirbt zuverlässige Technik zu günstigem Preis. Der wesentlich größere Platzbedarf des Brenners und des Heizöltanks sind dabei zu bedenken.

Wärmepumpen und holzbeheizte Pelletkessel sind unter Umweltaspekten sehr interessant. Die höheren Anschaffungskosten für die Geräte werden durch niedrigere Energiekosten längerfristig ausgeglichen. Eine Solaranlage kann jede dieser



Brennstoff mit Zukunft: Holzpellets, die fast rückstandslos verbrennen, sind in jeder Hinsicht eine besonders saubere, sparsame und umweltfreundliche Art zu heizen.

Heizanlagen ergänzen und den Energiesparstandard eines Hauses im Hinblick auf eine Förderung im Rahmen der EnEV (Energieeinsparverordnung) verbessern.

Fazit: Wer eine neue Heizung anschafft, kann gemeinsam mit einem Fachberater eine Lösung finden, die seine ganz persönlichen Vorstellungen von Anschaffungspreis, Platzbedarf und Brennstoffkosten berücksichtigt und dabei einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leistet. Unser Tipp: Hausbesitzer, die heute schon für die Zukunft planen, schaffen einen solartauglichen Warmwasserspeicher an, um ihre Heizung später einmal mit einer Solaranlage zu kombinieren.]

SCHETTER

Technische Lösungen für Gebäude

Konsequent ökologisch heizen

Die evangelische Kirchengemeinde Frickenhausen stattet ihr Gemeindehaus mit einer Holzpellettheizung aus



Erwin Hurt,
Dipl.-Ing. (FH)
Wilhelm Schetter GmbH

„Holzpellets aus Restholz erreichen einen Verbrennungswirkungsgrad von über 90 Prozent. Dadurch entsteht nur sehr wenig Asche, und man hat ein besonders umweltfreundliches Heizsystem, das derzeit mit 55 Euro pro Kilowatt Heizleistung gefördert wird.“

Im nächsten Jahr wäre sowieso Schluss gewesen. Die alte Ölheizung aus den fünfziger Jahren hätte dann keine Zulassung mehr bekommen. Die evangelische Kirchengemeinde Frickenhausen war nach einem Beratungsgespräch und der Besichtigung einer Holzpelletanlage schnell überzeugt, dass ihre neue Heizung für das Gemeindehaus die Umwelt möglichst wenig belasten sollte. „Wir waren bereit zu investieren und es dann auch gleich ökologisch richtig zu machen“, berichtet Manfred Gröppel, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats. „Holzpellets sind ein nachwachsender Rohstoff und eine sehr saubere Art zu heizen. Das war uns wichtig um unserer Verantwortung für Menschen und Umwelt gerecht zu werden.“

Zugute kommt der Gemeinde, dass in dem Raum, in dem früher der Öltank eingebaut war, der Jahresbedarf an Holzpellets gelagert werden kann. Mit Hilfe eines Saugsystems wird der Brennstoff einmal täglich automatisch in den Brenner



Blick in den neuen Pelletkessel: Seine Leistung sorgt im gesamten Gemeindehaus für angenehme Wärme bei günstigen Energiekosten.



Gut für Gemeindekasse und Umwelt: die neue Holzpellettheizung des Gemeindehauses

gesaugt und fast rückstandsfrei verbrannt. Der Pelletkessel Power Line der Ravensburger pro solar Energietechnik GmbH hat eine Leistung von 32 Kilowatt und reicht aus, alle Räume des Gemeindehauses zu beheizen. Zwei Pufferspeicher mit je 1.000 Litern ermöglichen es, genug Wärme zu speichern um bei Bedarf zusätzlich den großen Gemeindesaal zu heizen.]

[Sanierung von Brandschutzklappen]

Mehr Sicherheit durch Kontrolle und Wartung

Fachleuten ist nicht erst seit dem Brand im Düssel-dorfer Flughafen bewusst, welche Bedeutung funktionierenden Brandschutzklappen zukommt. Fachgerechter Einbau der Klappen im Lüftungssystem sowie jährliche Prüfung und Wartung gewährleisten ein einwandfreies Funktionieren und sichern Brandschutzabschnitte zuverlässig. Das rettet im Ernstfall Leben.

Im Werk 6 der Firma Stihl im Waiblingen erneuerte die Wilhelm Schetter GmbH in den vergangenen Monaten abschnittsweise insgesamt 42 Brandschutzklappen. Ob eine alte Klappe in der Wand ausgetauscht oder durch eine neue Vorwandklappe ergänzt wird, die eine Promatummantelung erhält – für jede Klappe finden die Planer von Schetter eine individuelle Lösung. Die Techniker schützen bei Aus- und Einbau, wenn nötig, Arbeitsplätze in Werkstätten oder Büroräumen durch Einhausungen mit Kunststofffolien und entsorgen asbesthaltige Alt-Klappen fachgerecht.]



Gut, wenn beim Brandschutz Fachleute am Werk sind



Dieter Schmid,
Teamleiter Kunden-
dienst/Sanierung Lüftung
Wilhelm Schetter GmbH:

„Nach dem fachgerechten Einbau der Brandschutzklappen kommt der regelmäßigen Kontrolle enorme Bedeutung zu. Einmal im Jahr eine Wartung mit Funktionsprüfung ist wichtig, damit die Klappen im Notfall auch wirklich ihren Dienst tun.“



Stihl setzt auf moderne Brandschutzklappen

Blockheizkraftwerk: „Wir machen unseren eigenen Strom“



Der alte Heizkessel wird durch eine moderne Heiz-Kraft-Anlage ersetzt.



Der alte Ölkessel wiegt über eine halbe Tonne. Der Ausbau ist Knochenarbeit (oben). Der Heizraum ist groß genug, um das Blockheizkraftwerk und den neuen Ölkessel aufzunehmen (unten).

Die Bewohner eines 18-Familienhauses in Kernen haben in Zukunft viel niedrigere Stromrechnungen. Denn ein Teil der Energie für Toaster, Fön und Stereoanlage kommt in Zukunft direkt aus dem Keller. Die Wilhelm Schetter GmbH ersetzte in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Pro-Tech die alte Ölheizung durch einen wesentlich kleineren Heizkessel und ergänzte diesen durch ein Blockheizkraftwerk (BHKW).

Der Dieselmotor des BHKW erzeugt Strom, der direkt im Haus verbraucht wird, und nutzt die anfallende Abwärme für Heizung und Warmwasserbereitung. Die Anlage ist so dimensioniert, dass sie im Sommer alleine die Wärme- und Warmwasserversorgung übernehmen kann, im Winter wird sie durch den Heizkessel unterstützt. Wenn Strom übrig bleibt, kann er ins öffentliche Netz eingespeist werden und wird von der Stromgesellschaft vergütet.

„Die Entscheidung, zusammen mit der neuen Heizung auch ein Blockheizkraftwerk einzubauen, erlaubt es uns zukünftig einerseits, die Heiz- und Stromkosten zu senken und andererseits durch die Senkung der CO₂-Werte einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, erzählt Knut Bormann, Verwaltungsbeirat der Eigentümer. „Wichtig für den Entscheidungsprozess in unserer Eigentümergemeinschaft waren gute, sachliche Argumente und ein intensiver Diskussionsprozess.“]

AMG: Planung überarbeitet – Termine gehalten

Die DaimlerChrysler-Tochter AMG hat in Affalterbach das neue Motorenwerk in Betrieb genommen. Für die 8.000 Quadratmeter übernahm die Wilhelm Schetter GmbH Planung und Bauausführung für Heizung, Lüftung/Klima und Sanitär. Besonderen Wert hat AMG bei der Planung auf ökonomischen Energieeinsatz und Wärmerückgewinnung gelegt. Während der Bauphase musste durch eine Nutzungsänderung die Gesamtplanung für das Werk überprüft und überarbeitet werden. „Dabei blieben die Termine für Einzug und Produktionsbeginn aber gleich“, berichtet Lothar Sänger, Technischer Leiter bei Schetter. „Wir haben



Im Keller des Werks stehen die beiden Druckluftkompressoren mit Wärmerückgewinnung.



Auf dem Dach ist die Lüftungstechnische Anlage für die Produktion im Obergeschoss installiert. Rotationswärmtauscher, Kältemaschine und Befeuchterkammer sind komplett integriert.

dann alles für unseren Kunden in Bewegung gesetzt, die Techniker und Monteure haben Überstunden und Wochenendarbeit geleistet.“ Dadurch konnte alles rechtzeitig fertig gestellt und die Motorenproduktion planmäßig aufgenommen werden.]

[Schetter lädt ein]

Willkommen zu einem „Tag voller Energie“

Sonntag, 17. November 2002
Anmeldung liegt bei!

Ob Kunde oder Geschäftspartner, ob Mitarbeiter oder einfach „energiebewusster Interessent“: Am 17. November sind alle zu Schetter nach Kernen-Stetten eingeladen – inklusive Familie. Ab 10 Uhr steht dann das Thema Energie im Mittelpunkt eines abwechslungsreichen Programms.

Es erwarten Sie u.a. ein Energie-Quiz mit attraktiven Preisen, spannende Zaubervorfürhungen für Kinder und interessante Infostände rund ums Thema Energie. Einer der Höhepunkte des Tages: die Mitmachspiele bei unserer „Energie-Olympiade“. Wie wär's, versuchen Sie Ihr Glück doch mal

beim Wettmelken! Allen, die einmal hinter die Kulissen von Schetter schauen möchten, bieten wir auch eine informative Betriebsbesichtigung an.

Sie sehen, der 17. November 2002 wird nicht nur „Ein Tag voller Energie“, sondern auch ein Tag voller Spaß und Informationen für Groß und Klein. Ach ja, natürlich steht an Speise- und Getränkeständen auch jede Menge Energie für Sie ganz persönlich bereit. Sind Sie dabei? Dann am besten gleich mit dem beiliegenden Formular anmelden. Wir freuen uns auf Sie.]



Der DTM-Rennfahrer Bernd Mayländer wird mit einem Rennwagen auf dem Gelände sein und für Gespräche und Autogrammünsche zur Verfügung stehen.

Viel Lob, wenig Tadel

Ein dickes Lob haben die Kunden der Wilhelm Schetter GmbH im Fragebogen, der mit der ersten Ausgabe von Schetter konkret verschickt wurde, ausgesprochen. Besonders hervorzuheben sind die guten Beurteilungen für die Kompetenz der Mitarbeiter, den Notfallservice und die Zuverlässigkeit von Produkten und Dienstleistungen. „Wir werden uns auf diesen Lorbeeren aber nicht ausruhen sondern alles daran setzen, unseren Service weiter zu entwickeln und unsere Leistungen in diesen Bereichen auszubauen“, betonte Geschäftsführer Markus Schetter.

Noch nicht völlig überzeugen kann das Unternehmen seine Kunden mit dem Internetauftritt und der zügigen Abgabe von Angeboten. „Unseren Internetauftritt werden wir überarbeiten, und ab 1. Oktober besetzen wir eine neue Stelle im Bereich Kalkulation mit einem Ingenieur, um hier schnellstmöglich Abhilfe schaffen“, so Schetter.]



[Fluthilfe]

Auch Buderus hilft

Schetter spendet – spenden Sie mit! Im Kreis Meißen, Partner des Landkreises Waiblingen, hat die Elbeflut zwei Kindertagesstätten völlig zerstört. Gemeinsam können wir mit einer Spende am „Tag voller Energie“ einen Beitrag zum Wiederaufbau leisten. Auch die Firma Buderus hilft kräftig mit. Sie spendet einen kompletten Heizungskessel, den wir an diesem Tag zugunsten der Kindertagesstätten versteigern werden. Schon heute sagen wir Buderus ein herzliches Dankeschön!]

[In Kürze]

Schetter bildet aus

Am 2. September haben fünf neue Azubis ihre Ausbildung zum Anlagenmechaniker Fachrichtung Versorgungstechnik bei der Wilhelm Schetter GmbH begonnen. Insgesamt sind damit zwölf Auszubildende im Unternehmen beschäftigt.]

Neue für Sie bei Schetter:



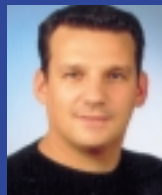
Seit 2. September ist Ralf Härtl neuer Projektleiter Heizung/Lüftung im Technischen Büro.



Antonio Madic betreut seit 2. September als Projektleiter im Technischen Büro den Arbeitsbereich Lüftung.



Erwin Hurt, bisher freier Mitarbeiter im technischen Büro, wechselt zum 1. Oktober als fester Angestellter in die Kalkulation.



Thorsten Herold ist bereits seit 1. April des Jahres Projektleiter Sanierung bei der Wilhelm Schetter GmbH.

Impressum

Schetter konkret
Kundenzeitschrift der
Wilhelm Schetter GmbH
Haustechnik
Endersbacher Straße 19
71394 Kernen-Stetten
www.schetter.de
info@schetter.de

Konzeption, Gestaltung
und Redaktion:

SLOGAN
Werbung Marketing
Consulting GmbH,
Filderstadt
www.slogan.de

Fotos: Jens Birkelbach (DTM),
Redaktion